

FLORIAN KOMMEN

Nr. 89
10.6.2011



**LFV-Imagekampagne
zur Nachwuchs-
und Mitgliedergewinnung
2011**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis und Impressum, MP-Feuer	Seite 2
Vorstellung der Imagekampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung	Seite 3
Der LfV Bayern informiert:	
– Reisekosten für ehrenamtliche Führungsdienstgrade	Seite 5
– Feuerwehrführerschein bis 7,5t	Seite 6
– RedCard aktuell	Seite 6
– Statistik 2011	Seite 7
– Novellierung Förderrichtlinien	Seite 8
Das sollten Sie wissen!	
– Jahresgespräch VKB (Unterstützungsleistungen)	Seite 8
– 200 Jahre VKB	Seite 9
– VKB übergibt weitere mobile Rauchverschlüsse	Seite 9
– Neuauflage „Wissenswertes für die Feuerwehr und Feuerwehrvereine“	Seite 10
– Neuauflage des „LfV-Imagefolders“	Seite 10
– CD „Leitfaden für ein Gründungsfest“ neu gefasst	Seite 10
Aktuelles aus den Fachbereichen	
– Fachbereich 1	Seite 11
– Fachbereich 2	Seite 11
– Fachbereich 3	Seite 12
– Fachbereich 5	Seite 13
– Fachbereich 7	Seite 13
– Fachbereich 8	Seite 13
– Fachbereich 9	Seite 14
– Fachbereich 10	Seite 15
Was gibt's sonst Neues?	
– 7. Bezirksfeuerwehrtag Ofr. mit 11. Erwachsenenleistungsmarsch	Seite 16
– Drei 60er feiern	Seite 17
– Sparkassenstiftung unterstützt die Feuerwehren	Seite 17
– Buchvorstellung: „Die Münchner Feuerwehr im Einsatz“	Seite 18
– Buchvorstellung: „Feuerwehren unter Dampf“	Seite 19
Neues von der Jugendfeuerwehr	
– Landesjugendfeuerwehrtag	Seite 19
– Feuerwehr-Familientag im Legoland 2011	Seite 20
– Kreis- und Stadtjugendwarte aus ganz Bayern treffen sich in Würzburg	Seite 21
– Die JF Bayern im Wertebündnis	Seite 22
– Ganztagesbetreuung: Zeit für Jugendarbeit wird weniger	Seite 22
– Sprungbrett Bayern	Seite 23
– Jugendfeuerwehrkapelle Sulzbach	Seite 23
Zu guter Letzt:	
– Terminvorschau 2011	Seite 24

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt an die Mitglieder des LfV-Bayern e.V.

Redaktion: Alfons Weinzierl

Uwe Peetz
LfV Geschäftsstelle
Carl-von-Linde-Straße 42
85716 Unterschleißheim
Tel. 089 / 38 83 72 - 0
Fax 089 / 38 83 72 - 18

Homepage:
www.lfv-bayern.de

E-Mail:
geschaeftsstelle@lfv-bayern.de

Manuskripte und Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingesandte Bilder gehen in das Eigentum des Verbandes über.

Redaktionsschluss
für „Florian kommen“ Nr. 90
ist der 05.08.2011
Veröffentlichung September 2011

V.i.S.d.P. Alfons Weinzierl

Satz, Repro und Druck:
Druckerei Schmerbeck, Tiefenbach

Einheitliche Software-Lösung MP-FEUER® für Landkreise, Städte oder Gemeinden

Kostengünstig und komfortabel!



Für Sie erreicht: Neben der Einzelplatzversion der Feuerwehrverwaltungssoftware „MP-FEUER“ konnte über den LfV Bayern erreicht werden, dass nun auch die unterschiedlichen Netzwerkversionen über das Partnerprogramm zu Sonderkonditionen verfügbar sind. Damit können besonders auch Landkreise, kreisfreie Städte oder Gemeinden beliebig viele Ortsteilfeuerwehren gemeinsam auf einem

zentralen Server schnell und komfortabel verwalten.

Was sich in der Industrie seit Jahren bewährt hat, ist auch für die gemeinsame Verwaltung von Feuerwehren eine optimale Lösung – **die Terminal-Server-Variante:**

Damit ist der sichere Zugriff auf das zentrale Programm mittels Internetverbindung möglich. Hierbei wird ein sehr kundenfreundliches Lizenzmodell, das sog. „Lizenz-Sharing“ angeboten, d.h. die jeweilige Netzwerkversion kann auf beliebig vielen Arbeitsstationen installiert werden, es kann aber immer nur die erworbene Anzahl an Benutzern gleichzeitig (!) mit dem Programm arbeiten. So können beispielsweise mit einer „10-Benutzer-Lizenz“ von 50 angeschlossenen Arbeitsstationen immer nur

10 Benutzer gleichzeitig arbeiten. Gerade bei vielen ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen ist dies eine optimale Lösung, da diese sehr häufig zu unterschiedlichen Uhrzeiten arbeiten und somit die Lizenzkosten erheblich gesenkt werden können.

Die verschiedenen Möglichkeiten und Kostenbeispiele können Sie dem beiliegenden Flyer entnehmen oder auf der Homepage der Firma MP-SOFT-4-U unter: www.mp-feuer.de nachlesen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an:
MP-SOFT-4-U GmbH
Am Breilingsweg 24
76709 Kronau
Tel: 07253 957641
E-Mail: info@mp-feuer.de

LFV-Imagekampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung rollt an

Maßgebliche Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium des Innern



Die bayerischen Feuerwehrführungskräfte haben sich bei der Klausurtagung 2010 unter anderem mit der **Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren** befasst.

Globalisierung, Mobilität, Abwanderung aus ländlich strukturierten Gebieten, Mehrfachbelastung (Familie – Beruf – Feuerwehr), veränderte Wertvorstellungen, gesteigertes Anspruchsdenken in der Bevölkerung (Feuerwehr als „Mädchen für alles“, das auch den kleinsten Ast entfernen muss), Zunahme des Verwaltungsaufwands, sinkende Motivation auch durch ungenügende Anreize oder fehlende Anerkennung dieses besonderen Ehrenamts – die Probleme stehen vor unserer Tür und wir wissen aus anderen Bundesländern, dass die Mitgliederzahlen sinken, wenn man diesen Problemen nicht frühzeitig begegnet.

Fakt ist dabei auch:

Auf allen politischen Ebenen, Gemeinde, Kreis, Bezirk und Staat, muss dem besonderen Ehrenamt Feuerwehr mehr Wertschätzung entgegen gebracht werden.

Bei vielen Arbeitgebern, und generell in weiten Teilen der Bevöl-

kerung, fehlt das Bewusstsein über das Wesen und die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr.

Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung stehen im Vordergrund und werden verstärkt an Bedeutung gewinnen. Dabei ist Öffentlichkeitsarbeit mehr als das Verfassen von Beiträgen für die Lokalpresse oder das Veranstellen eines Tages der offenen Tür. Öffentlichkeitsarbeit prägt das Bild der Feuerwehr in der Bevölkerung und da-

mit auch das Nachdenken potentieller Kandidaten über eine eigene Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Im Ergebnis sprachen sich bei der Klausurtagung 2010 die Kreis- und Stadtbrandräte dafür aus, dass durch eine Imagekampagne zum einen der Bevölkerung die Aufgaben und die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr vermittelt und zum anderen eine aktive Mitgliederwerbung betrieben werden sollte.

Dieses Ergebnis war für den LFV Bayern Anlass und Auftrag, hier entsprechend tätig zu werden. Und so werden wir mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern im Herbst 2011, zeitgleich mit der Eröffnung der Feuerwehraktionswoche, eine großflächige und auf drei Jahre angelegte Imagekampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung starten.

Hauptziel des 1. Teils der Kampagne – mit Umsetzung in 2011/2012 – ist es, die Bevölkerung grundsätzlich auf die Feuerwehr an sich sowie deren Aufgaben

Feuerwehraktionswoche 2011

Vom 17. – 25. September 2011

Das Motto der diesjährigen Aktionswoche lautet:

***Stell dir vor du drückst
und alle drücken sich.***

Keine Ausreden!

Mitmachen!



und Leistungen aufmerksam zu machen und dazu aufzufordern sich aktiv mit einzubringen bzw. die Folgen aufzuzeigen, wenn sich zu viele hinter der Ausrede „Keine Zeit!“ verstecken.

Im 2. Teil wird sich 2012/2013 alles rund um das Thema Nachwuchsgewinnung / Jugendfeuerwehr drehen. Mit Fortführung der Kampagne 2013/2014 werden wir uns mit dem Thema Mitgliedergewinnung generell beschäftigen und dabei alle ansprechen – Mädchen und Burschen, Männer und Frauen, Quereinsteiger, Migranten – einfach alle. Denn wir müssen und wollen alle für das Ehrenamt in der Feuerwehr begeistern und gewinnen.

Hauptbotschafter der neuen Kampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung werden auffällig beklebte Busse sein. Pro Stadt / Landkreis wird dabei (mindestens) ein Bus als exklusiver Werbeträger mit jährlich wechselnden Motiven im Einsatz sein. Insbesondere die Kreis- und Stadtbrandräte sind in diesem Bereich gefordert vor Ort an Busunternehmen, Stadtwerke etc. mit der Bitte heranzutreten, dass diese für die Aktion (mindestens) einen Bus „mietfrei“ zur Verfügung stellen. Der Landesfeuerwehrverband übernimmt die Kosten für die Erstellung, An-

bringung und Entfernung der Folien für einen Bus je Stadt/ Landkreis. Selbstverständlich können und sollen nach Möglichkeit auch darüber hinaus weitere Busse die Kampagnenbotschaft verbreiten, wobei die Finanzierung für zusätzliche Busse dann durch die KfV/SfV erfolgt. Wir werden die einzelnen KfV/SfV diesbezüglich noch gesondert informieren, zumal mit Unterstützung der Deutschen Bahn AG und dem Regionalbusverband Augsburg GmbH bereits einige Städte/ Landkreise mit mietfrei zur Verfügung gestellten Bussen abgedeckt werden können.

Unterstützend wird es eine Vielzahl weiterer Werbemittel geben. Dies sind zum einen wie bisher Flyer, Plakate und Themenheft. Zum anderen wird es die Möglichkeit geben, Großflächenplakate, Bauzaun-Banner, Roll-Ups, Löschfahrzeug-Werbung, Kino- und Radio-Spots etc. in die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort mit einzubeziehen. Dabei wird in gewohnter Weise der Landesfeuerwehrverband Bayern den KfV/SfV eine Grundausstattung für die Mitgliedsfeuerwehren zur Verfügung stellen, der Versand erfolgt voraussichtlich in der KW 34/35. Darüber hinaus wird die Microsite www.ich-will-zur-feuerwehr.de Informationen, Unterlagen, Bestellmöglichkeiten u.v.m. für Feuerwehr-Interessierte und Feuerwehren bereithalten.

Das oberste Ziel unserer ganzheitlichen Imagekampagne ist natürlich die Gewinnung neuer Mitglieder für unsere Freiwilligen Feuerwehren. Der Erfolg hängt im Wesentlichen von der

Konsequenz der Kampagnen-umsetzung und der Durchgängigkeit der Medien ab.

Was heißt das? Ein paar lieblos aufgehängte Poster (womöglich noch im Feuerwehrhaus) werden uns mit großer Wahrscheinlichkeit keinen Erfolg, geschweige denn neue Interessenten oder gar Mitglieder bringen. Wir bitten unsere Mitgliedsfeuerwehren daher in unserem gemeinsamen Interesse diese Kampagne unter Einsatz der angebotenen Werbemittel aktiv zu nutzen und sie intensiv einzusetzen. Tipps, wie Sie die Kampagne vor Ort effektiv umsetzen können, finden Sie u.a. im Themenheft, welches mit den Unterlagen zur Kampagne verteilt wird. Bitte scheuen Sie sich nicht nach Möglichkeit alle angebotenen Werbemittel einzusetzen. Man benötigt keine großen Summen, um großflächig Werbung zu betreiben. Sicher greifen Ihnen dabei auch gerne die Stadt/der Landkreis, der SfV/KfV oder andere Sponsoren finanziell mit unter die Arme.

Leisten Sie Ihren Beitrag zum Gelingen der Aktion! Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung vor Ort und natürlich eine Vielzahl neuer Mitglieder.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen uns bei allen zu bedanken, die die Durchführung dieser Aktion überhaupt erst möglich gemacht und uns durch ihre Ideen – genannt seien hier insbesondere der LFV Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und die Werbeagentur Kainz – wie auch finanziell – hier insbesondere das Bayerische Staatsministerium des Innern – maßgeblich unterstützt haben.



Staat kürzt Reisekosten der ehrenamtlichen Führungsdienstgrade der Feuerwehren in Bayern!!

Ehrenamtliche Führungsdienstgrade fühlen sich vom Staat allein gelassen!



Wir werden dem Staat nicht länger zuschauen – wir fordern ein Handeln statt Sonntagsreden!

Art. 20 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. Abs. 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes besagt, dass der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und die Kreisbrandmeister für im Rahmen ihrer Tätigkeit anfallende Reisekosten eine Vergütung erhalten. In der Praxis bedeutete dies bisher, dass die besonderen Führungsdienstgrade der Feuerwehr beispielsweise für jeden gefahrenen Kilometer – in der Regel von zu Hause aus – Kilometergeld erstattet bekommen haben. Nunmehr wurde jedoch durch § 5 des Nachtrags Haushaltsgesetzes 2010 vom 12. April 2010 (GVBl. S. 169) das für die Abrechnung dieser Reisekosten einschlägige Bayerische Reisekostengesetz (BayRKG) mit Wirkung zum 1. Mai 2010 geändert.

Der neu eingefügte Art. 2 Abs. 2 Satz 2 BayRKG besagt, dass Dienstort die Gemeinde ist, in der sich die Dienststelle befindet, bei der Dienstreisende ständig oder überwiegend ihren Dienst zu leisten haben. Satz 3 derselben Vorschrift lautet: „Haben Dienstreisende keine Dienststelle im Sinn von Satz 2, gilt die Dienststelle, der der Berechtigte organisatorisch zugeordnet ist, als Dienststelle im Sinne dieses Gesetzes; dies gilt auch bei Tele- oder Wohnraumarbeit.“ Hierbei handelt es sich bei den besonderen Führungsdienstgraden um die zuständige Kreisverwaltungsbehörde, in der Regel also das Landratsamt (LRA). Eine weitere folgenschwere Änderung findet sich in dem ebenfalls neu eingefügten Art. 5 Abs. 1 Satz 3 BayRKG: „Wird die Dienstreise an der

Wohnung angetreten oder beendet, werden höchstens die Fahrtkosten erstattet, die bei der Abreise oder Ankunft an der Dienststelle angefallen wären.“

Die Folgen dieser Änderungen des BayRKG für die besonderen Führungsdienstgrade der Feuerwehren sind gravierend. Da lediglich ein geringer Teil – und selbst dann meistens nur die Kreisbrandräte – eine tatsächliche Dienststelle mit Büro etc. im z.B. zuständigen LRA haben, wird der weit überwiegende Teil von zu Hause aus tätig. Mit Blick auf die neuen Regelungen des BayRKG bedeutet dies nunmehr, dass für die Geltendmachung von beispielsweise Kilometergeld, nur noch die Reisekilometer ab bzw. zum LRA gelten. Für etwaige Dienstbesprechungen im LRA können mithin künftig sogar gar keine Reisekosten mehr geltend gemacht werden. Und ist ausnahmsweise die Fahrtstrecke ab zu Hause kürzer als die vom LRA aus, dann kann nur erstere geltend gemacht werden; zu Lasten des Berechtigten.

Als Beispiel: Wohnt der besondere Führungsdienstgrad 30 Kilometer vom LRA entfernt und im LRA wird ein Termin wahrgenommen, bekommt er überhaupt keine Reisekosten erstattet, da der Dienstort eben das LRA ist. Fährt er von zu Hause 25 Kilometer zu einer Gemeinde oder Feuerwehr, die nur drei Kilometer vom LRA weg ist, bekommt er nur noch für die drei Kilometer die Reisekosten erstattet.

Führungsdienstgrade machen ihre ehrenamtliche Arbeit von zu Hause aus, ob Schreibearbeiten, ob Stellungnahmen, ob Übungsausarbeitungen, ob Termine bei den Feuerwehren oder bei den Gemeinden, ob zu Schulungen, Ausbildungen, Leistungs-

prüfungen oder zu Einsätzen. Sie fahren dabei i.d.R. ab dem Wohnort und dafür werden Sie jetzt auch noch bestraft!

Bisher wenden noch viele Landratsämter für ehrenamtliche Führungsdienstgrade die Regelung „Dienstreisestart am Wohnort oder der Arbeitsstelle“ weiter an. Fragt sich nur, wie lange dies noch geht?

Wir fühlen uns im Stich gelassen! Nur Sonntagsreden, aber keine Umsetzung!

Trotz der umgehend eingereichten Stellungnahme des Landesfeuerwehrverbandes und des Bayerischen Landkreistages noch in 2010 und trotz geführter Gespräche mit Verantwortlichen der zuständigen Bayerischen Staatsministerien (des Innern und der Finanzen) erfolgte bis heute keine Reaktion. In Anbetracht sowohl der Ehrenamtlichkeit der genannten Tätigkeit als auch der vielfach von der Politik propagierten „**Stärkung des Ehrenamtes**“, ist dieses Verhalten mehr als unverständlich.

Sonntagsreden und lobende Worte bei Versammlungen und Gründungsfesten brauchen wir nicht, wir brauchen endlich eine tragbare Entscheidung! Aber anscheinend hat unsere Politik doch kein ernsthaftes Interesse an unserer ehrenamtlichen Arbeit!

Aus Sicht des Landesfeuerwehrverbandes kann es jedenfalls nicht sein, dass die besonderen Führungsdienstgrade der bayerischen Feuerwehren ehrenamtlich tätig werden und zudem für einen Großteil ihrer tatsächlichen Reisekosten selbst aufkommen müssen. **Handeln statt Sonntagsreden wäre hier die Aufgabe des Staates!**

Der „Feuerwehrführerschein“ kommt jetzt bis 7,5 t!

Andauernde Bemühungen führen zum Erfolg



Durch die Einführung der EU-Führerscheinklassen stehen den freiwilligen Feuerwehren, den Hilfsdiensten und dem Katastrophenschutz immer weniger junge Ehrenamtliche zur Verfügung, die über die notwendige Fahrerlaubnis zum Fahren der Einsatzfahrzeuge verfügen. Konnten mit der alten Pkw-Führerscheinklasse 3 noch Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen und einem Anhänger (ungebremst bis 750 kg bzw. gebremst auch über 750 kg bis max 12 Tonnen Gesamtmasse des Zugs) geführt werden, so erlaubt die neue Pkw-Klasse B nur das Führen von Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen.

Gleichzeitig ist das Gewicht der Einsatzfahrzeuge durch eine verbesserte Sicherheitsausstattung über die Grenze von 3,5 t angewachsen, sodass diese nicht mehr mit dem Führerschein Klasse B geführt werden dürfen.

Auf die drohenden Probleme hatte der LfV Bayern bereits im Jahr 2007 hingewiesen und sich in der Folgezeit dafür eingesetzt, diesen Problemen mit der Einführung einer speziellen Fahrerlaubnis entgegen zu wirken.

Vor fast genau einem Jahr konnten wir in Florian kommen über den „kleinen“ Feuerwehrführerschein berichten, der das Führen von Einsatzfahrzeugen bis 4,75 Tonnen durch eine organisationsinterne Ausbildung und Prüfung ermöglicht. Wir haben auch darauf hingewiesen, dass in einem zweiten Schritt eine Erweiterung bzw. Ausdehnung bis 7,5 Tonnen angegangen wurde.

Nunmehr können wir mit Stolz berichten, dass dieser zweite Schritt erfolgreich vollzogen wurde. Der Deutsche Bundesrat hat in seiner 112. Sitzung am 27.05.2011 das Gesetz der Bundesregierung zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes zur Erweiterung des so genannten Feuerwehr-Führerscheins beschlossen. In § 2 des Straßenverkehrsgesetzes wird folgende Bestimmung eingefügt:

„Die nach Landesrecht zuständige Behörde kann Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerks und des Katastrophenschutzes, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben, Fahrberechtigungen zum Führen von Einsatzfahrzeugen auf öffentlichen Straßen bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 4,75 t – auch mit Anhängern, sofern die zulässige Gesamtmasse der Kombination 4,75 t nicht übersteigt – erteilen. Der Bewerber um die Fahrberechtigung muss

1. mindestens seit zwei Jahren eine Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen,
2. in das Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 4,75 t eingewiesen worden sein und
3. in einer praktischen Prüfung seine Befähigung nachgewiesen haben.

Die Fahrberechtigung gilt im gesamten Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zur Aufgabenerfüllung der in Satz 1 genannten Organisationen oder Einrichtungen. **Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für den Erwerb einer Fahrberechtigung zum Führen von Einsatzfahrzeugen bis zu einer zulässigen Gesamtmasse von 7,5 t – auch mit Anhängern, sofern die zulässige Gesamtmasse der Kombination 7,5 t nicht übersteigt.“**

Damit können nun auch in Feuerwehren, die über Einsatzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen verfügen organisationsintern Maschinisten im Führen dieser Fahrzeuge ausgebildet und geprüft werden. Neben einer immensen Kostenersparnis für die Kommunen wird damit auch die nachhaltige Sicherung des Brand-schutzes und der technischen Hilfeleistung erzielt. Der Landesfeuerwehrverband Bayern dankt an dieser Stelle ausdrücklich dem bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann, für seine Bemühungen und Unterstützung, ohne die diese Neuregelung so wohl nicht möglich gewesen wäre.

Ebenso wie beim „kleinen“ Feuerwehrführerschein müssen nunmehr die Voraussetzungen für Ausbildung und Prüfung auf Landesebene festgelegt werden. Hierzu hat es bereits die ersten Vorgespräche mit dem Innenministerium gegeben. Sobald die Festlegungen erfolgt sind, werden wir Sie selbstverständlich hierüber informieren.

RedCard aktuell:

Neue RedCard-Partner (Auszug):*

- STAUWERK concerts&media GbR – 87665 Mauerstetten
- Suree's Siam Store – 87600 Kaufbeuren
- A-Migo-Tracht&Leder – 87600 Kaufbeuren
- Fahrschule Feder – 87600 Kaufbeuren
- GenXtreme-workwear&outdoor – 87600 Kaufbeuren
- Corona Kinoplex – 87600 Kaufbeuren
- Sport Rau – 87600 Neugablonz
- Hotel Rennsteig – 96361 Steinbach am Wald
- Flair Hotel Am Kamin Joanni GmbH – 87600 Kaufbeuren
- Autospenglerei Markus Will – 87600 Kaufbeuren
- Kotte & Zeller GmbH – 95365 Rugendorf

* die einzelnen von den Firmen eingeräumten Vergünstigungen für RedCard-Inhaber entnehmen Sie bitte dem Firmenverzeichnis im RedCard-Bereich unserer Homepage www.lfv-bayern.de

Angeschlossene Firmen gesamt	475
davon neu seit Zusammenlegung	227
RedCards gesamt:	30.206
davon neu	8.805
zum Selbstbeschriften	6.228
personalisiert	2.577

LFV Bayern verzeichnet weiteren Mitgliederzuwachs

Statistik 2011

Trotz eines Rückgangs bzw. freiwilliger Zusammenlegungen der Feuerwehren von insgesamt 8.045 Feuerwehren im Jahr 2003 auf heute 7.984, konnte der LFV Bayern über seine Kreis-, Stadt- und Bezirksfeuerwehrverbände seit 2003 eine Steigerung seiner Mitgliedsfeuerwehren um 255 Feuerwehren mit knapp 10.000 Mitgliedern erreichen!

Die Mitgliedszahlen haben sich wie folgt positiv verändert:

- 01.01.2003: 6.867 Mitgliedsfeuerwehren mit 218.717 Beitragspflichtigen
- 01.01.2007: 7.016 Mitgliedsfeuerwehren mit 223.475 Beitragspflichtigen
- 01.01.2009: 7.052 Mitgliedsfeuerwehren mit 225.341 Beitragspflichtigen

- 01.01.2011: 7.122 Mitgliedsfeuerwehren mit 228.676 Beitragspflichtigen

Von den 7.723 Freiwilligen Feuerwehren, 7 Berufsfeuerwehren, 174 Werkfeuerwehren und 80 Betriebsfeuerwehren sind insgesamt 7.122 Feuerwehren mit circa 331.000 Aktiven im LFV Bayern organisiert.

Mitgliederstand im LFV Bayern : 01.01.2011	
Gesamtzahl Mitglieder	813.305
aktive Mitglieder	331.046
davon erwachsene weibl. Mitglieder	21.909
Jugend(12-18)	50.550
davon Jugend weibl.	11.588
Anzahl Jugendgruppen	4.983
beitragspflichtige Mitglieder	228.676
Vereinsmitglieder wie Fördernde-, Passive- und Ehrenmitglieder, (Nichtbeitragspflichtige)	431.380

FF		WF		BF		BtF		Gesamt	
tats. FW	Mitgl. FW	tats. FW	Mitgl. FW	tats. FW	Mitgl. FW	tats. FW	Mitgl. FW	tats. FW	Mitgl. FW
7.723	6.975	174	112	7	7	80	28	7.984	7.122
Aktive FF		Aktive WF		Aktive BF		Aktive BtF		Aktive FW	
320.564		6.473		2.522		1.487		331.046	

Diese Zahlen sprechen dafür, dass die Arbeit des LFV Bayern, der Bezirksverbände und der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände für seine Mitglieder Anerkennung bei den Feuerwehren findet.

Jetzt gilt es dieses Ergebnis weiter auszubauen. Gemeinsames Ziel von uns allen sollte es dabei sein, auch noch die restlichen 862 Feuerwehren von einer Mitgliedschaft beim LFV Bayern über ihre Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände und den damit verbundenen Vorteilen zu überzeugen.

Wir bieten hier unseren Feuerwehren eine sehr gute Unterstützung bei ihrer Arbeit an. Wir werden hier unsere Leistungen und auch die Vorteile für

unsere Mitgliedsfeuerwehren in den nächsten Jahren noch besser ausbauen.

Wohlgemerkt für unsere Mitgliedsfeuerwehren!

Sprechen Sie Ihren Vorsitzenden des Kreis/Stadtfeuerwehr-

verbandes an, treten Sie dem Feuerwehrverband bei und nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft im Feuerwehrverband!

Gemeinsam sind wir stark – treten sie ihrem Kreis/Stadtfeuerwehrverband bei!



Novellierung der Förderrichtlinien für Fahrzeuge und Geräte

Unsere Forderungen für die Kommunen und Feuerwehren!

Nachdem im letzten Jahr weitere Rücklagen im Bereich der Feuerschutzsteuer aufgebaut werden konnten, fordern wir von Seiten des Staates eine Anpassung und Aufstockung der Fahrzeug- und Geräteförderung wie unten aufgeführt. Die Mittel hierfür sind aus unserer Sicht vorhanden.

MZF / MTW / ELW 1

Bislang wurden jährlich rund 120 Mehrzweckfahrzeuge (MZF) und 5 Einsatzleitwagen (ELW 1) gefördert.

Nach unseren Vorstellungen sollte die Förderung auf die Mannschaftstransportwagen (MTW) ausgedehnt werden. Vorstellbar wäre hier zukünftig mind. ein jährliches Kontingent von 100 MZF, 120 MTW und 25 ELW 1 zu fördern.

Wärmebildkameras

Wärmebildkameras sollen in Zu-

kunft für alle Löschgruppenfahrzeuge, Tanklöschfahrzeuge und Staffellöschfahrzeuge die über Atemschutz verfügen gefördert werden.

Hilfeleistungssätze

Hier sollte die festgeschriebene Stückzahl der derzeit geförderten Hilfeleistungssätze ausgeweitet und dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.

Pauschale Anhebung der Fördersätze

Die jährliche Inflationsrate liegt durchschnittlich bei 1,5%. Aus diesem Grund wird eine pauschale Anhebung von 7–10% gefordert.

Zusätzliche Förderung für Sammelbeschaffungen

Es ist noch zu prüfen und zu beraten, ob eine zusätzliche Förderung bei Sammelbeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen, wenn

sich z.B. daran zwei oder mehrere Kommunen beteiligen, auch wenn es sich bei der Beschaffung um verschiedene Fahrzeugtypen handelt, möglich ist.

Aufnahme weiterer Fahrzeuge

Neu in die Förderung mit aufgenommen werden soll das LF KatS. Nachdem sich die Norm für die Tanklöschfahrzeuge geändert hat, sind die Fördersummen für die zukünftigen TLF 2000, TLF 3000 und TLF 4000 entsprechend anzupassen.

Derzeit laufen hierzu die Gespräche mit dem Innenministerium und den kommunalen Spitzenverbänden. Wir hoffen, dass die Verbandsanhörung in den nächsten Wochen erfolgt und die überarbeiteten Förderrichtlinien noch bis zum September in Kraft treten.

Jahresgespräch bei der Versicherungskammer Bayern

2010 war ein eher ruhiges Schadensjahr

Mit insgesamt 523 regulierten Schäden aus Unterstützungsleistungen war im Jahr 2010 ein leichter Anstieg der Schadensfälle im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, dementsprechend wurden insgesamt über 30.000,- € mehr zur Schadensregulierung ausgezahlt.

Dies wurde bei der Jahresbesprechung zu den Unterstützungsleistungen der VKB mit Vertretern des LFV Bayern und des Bayerischen Staatsministeriums des Innern deutlich.

Interessant war hierbei die Aufteilung der Schadensfälle. Mit

fast 73% stehen Kfz-Schäden deutlich an der Spitze, allein hierfür wurden 93,8% der insgesamt ausgezahlten Unterstützungsleistungen aufgebracht.

Eine detaillierte Übersicht ergibt sich aus nachfolgendem Schaubild:

Schadenart	2010		2009	
	Betrag (in Euro)	Anzahl	Betrag (in Euro)	Anzahl
Bahnhof	-	-	3.360	2
Bekleidungsschaden	2.058	31	1.588	27
Brillenschaden	8.082	36	8.369	39
Drittschaden §27	-	-	3.302	3
Fahrradschaden	1.466	8	940	8
Handyschaden	5.017	41	4.981	46
Kfz-Schaden	372.441	379	329.906	334
Motorradschaden	5.589	6	9.738	15
Sachschaden	1.583	10	4.064	14
Soforthilfe für Hinterbliebene	-	-	1.000	1
Uhrenschaden	1.180	12	2.415	12
gesamt:	397.376	523	369.662	500

200 Jahre Versicherungskammer Bayern – Zum Geburtstag eine Zeitreise Feuerwehren zentral in die Feierlichkeiten eingebunden

Die Versicherungskammer Bayern feierte mit ihren Kunden ihr 200jähriges Bestehen vom 2. bis 5. Juni 2011 in zwölf verschiedenen Freilichtmuseen in ganz Bayern. Die Gäste erlebten in den Freilichtmuseen, wie sich die Gesellschaft vom einfachen bäuerlichen Leben zur globalen Welt verändert hat. In das gesamte Rahmenprogramm waren auch die Feuerwehren in vielfältiger Weise eingebunden.

Die Anfänge des Konzerns Versicherungskammer Bayern liegen in der Brandschutzversicherung im ländlichen Bayern. Vor 200 Jahren war die Angst vor Feuer und damit vor Verlust des Hab und Guts für einen Hausbesitzer groß. Denn eine Feuerversicherung gab es damals noch nicht. Als einzige Entschädigung erhielten die Menschen sogenannte Brandbriefe, mit denen sie um Geldspenden betteln konnten. Erst die Gründung der Allgemeinen Brandversicherungsanstalt im Jahre 1811 schaffte die Brandbriefe ab und führte eine Feuerversicherung ein. In dieser Anstalt hat der heutige Konzern Versicherungskammer Bayern seinen Ursprung. Auf-

grund dieser Wurzeln verbindet das Unternehmen seit Jahrzehnten eine enge Partnerschaft mit den Feuerwehren. Beim Geburtstagsfest in den bayerischen Freilichtmuseen waren die Feuerwehren dabei und präsentierten ihre Arbeit: An den vier Tagen demonstrierten sie Feuerwehrübungen von anno dazumal. Die Besucher durften auch selbst Hand anlegen und verschiedene Feuerlöschtechniken ausprobieren. Aber auch auf das wichtige Thema Prävention wurde hingewiesen. Das Geburtstagsfest der Versicherungskammer Bayern stand insgesamt unter dem Motto „Vom Gestern zum Heute“ und führte die Besucher auf eine Zeitreise in die Vergangenheit: Handwerker gaben lebendige Einblicke in das historische Leben vor 200 Jahren und die Gäste durften selbst Holzschuhe herstellen, Körbe flechten oder Käse zubereiten.

Ein traditionsreiches Unternehmen

Am 3. April 1875 verfügte König Ludwig II. per Erlass, dass die bisher regional geführten Verwaltungen der „Allgemeinen

Brandversicherungsanstalt“ zur „Königlichen Brandversicherungs-Kammer“ zusammengelegt und in die Verwaltung des Innenministeriums als zentrale Staatsbehörde überführt wurden. 1896 wurde die „Königliche Brandversicherungs-Kammer“ in die „Königliche Bayerische Versicherungskammer“ umbenannt und mit dem Ende der Monarchie in Bayern schließlich zur „Bayerischen Versicherungskammer“. Seit Anfang der 1990er Jahre hat sich die Versicherungskammer Bayern trotz schwieriger werdender Marktbedingungen wie dem Wegfall des Monopols der Landesbrandversicherung oder der Neuordnung der Rechtsverhältnisse der öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten des Freistaates erfolgreich in den freien Wettbewerb integriert. Heute liegt der Konzern als größter öffentlicher Versicherer bundesweit auf Platz 8 der Erstversicherer. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte er Beitragseinnahmen von 7,07 Mrd. Euro. Als Regionalversicherer ist er Marktführer in Bayern und der Pfalz.

Partner der Feuerwehren

Versicherungskammer Bayern übergibt weitere mobile Rauchverschlüsse



Anlässlich der Frühjahrstagung der Führungskräfte von Mittelfranken am 15. April 2011 in Dinkelsbühl wurden am Rande der Tagung durch die Versicherungskammer Bayern bereits zum Dritten Mal 60 sog. mobile Rauchverschlüsse übergeben.

Helmut Steck überreichte im Beisein der Regierung von Mittelfranken symbolisch einen

Rauchschutzvorhang an den Bezirksverbandsvorsitzenden KBR Dieter Marx. Die Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände erhielten je 6 Rauchschutzvorhänge.

Somit hat die Versicherungskammer Bayern wieder einmal mehr gezeigt, dass sie als Partner der Feuerwehren die Schadensvorsorge für die Feuerwehren vor Ort erheblich unterstützt.

Neuaufgabe des Leitfadens „Wissenswertes für die Feuerwehr und den Feuerwehrverein“

Wieder ein kostenloser Service für unsere Mitglieder

Völlig neu überarbeitet wurde der Leitfaden „Wissenswertes für die Feuerwehr und den Feuerwehrverein“. Der Fachbereich 2 hat sich in den vergangenen Monaten mit der kompletten Aktualisierung der vereinsrechtlichen und auch der steuerrechtlichen Teile dieses Leitfadens befasst und sie an die neuen Gesetzeslagen angepasst. Dank der tatkräftigen und vor allem sachkundigen Unterstützung von

Rechtsanwalt Rainer Schwarzfischer, RA und Steuerberater Andreas Mur und Ass.jur. Günther Pinkenburg kann nun den Mitgliedsfeuerwehren und den Feuerwehrvereinen ein Leitfaden zur Verfügung gestellt werden, der „up to date“ ist. Neben einer Mustersatzung und vielen wertvollen Informationen von der Gründung eines eingetragenen Vereins, über Mitgliederversammlung bis hin zur Satzungs-

änderung dürfte vor allem auch der steuerrechtliche Teil, der sich ausführlich mit ideellem Bereich, Zweckbetrieb und wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb befasst, auf Interesse stoßen.

Der neue Leitfaden wird ab Anfang August/September diesen Jahres auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung stehen.

Neuaufgabe des Imagefolders

Die Leistungen des LFV Bayern für unsere Feuerwehren

Der LFV Bayern e.V. hat den Imagefolder über die Leistungen des LFV Bayern neu aufgelegt und aktualisiert. Damit können wir unseren Mitgliedsfeuerwehren, aber auch Dritten wieder gezielt Informationen zur Verfügung stellen, die aktuelle Themen und die umfangreichen Leistungen des LFV Bayern für unsere Mitglieder, insbesondere auch mit unseren Kooperationspartnern beschreiben. Neben dem Informationszweck erhof-

fen wir uns natürlich, diejenigen Feuerwehren, die bislang noch nicht Mitglied über ihren Kreis- oder Stadtfeuerwehrverband im LFV Bayern sind, von unserer Arbeit überzeugen und für eine Mitgliedschaft gewinnen zu können.

Zusammen mit dieser Ausgabe von Florian kommen werden die Imagefolder an die Kreis- und Stadtbrandräte ausgeliefert (jeweils 2 Stück pro Feuerwehr).



Der neu aufgelegte Imagefolder „Gemeinsam mehr erreichen“ stellt die Leistungen des LFV Bayern und die damit verbundenen Vorteile dar und kann somit effektiv zur Gewinnung neuer Mitgliedsfeuerwehren genutzt werden (siehe auch Bericht auf Seite 7)

CD „Leitfaden für ein Gründungsfest“ neu gefasst

Erstellt von Praktikern – für Praktiker

In einem gemeinsamen Projekt zwischen dem Fachbereich 2 des LFV Bayern und dem Kreisfeuerwehrverband Dingolfing-Landau wurde die CD „Leitfaden für ein Gründungsfest“ neu gefasst und überarbeitet. Wertvolle Tipps von der Vorbereitung, der gesamten Organisation, der Durchführung und der Nachbereitung eines Gründungsfests helfen den Verantwortlichen, ihr Gründungsfest zu einem Erfolg werden zu

lassen. Ein Hauptaugenmerk lag bei der Überarbeitung vor allem im steuerlichen Bereich, der gerade für die als gemeinnützig anerkannten Feuerwehrvereine von Bedeutung ist.

Die Vervielfältigung der CD's wird im Juli in Auftrag gegeben. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im August 2011 erfolgen.

In Zusammenarbeit mit dem KfV Dingolfing-Landau – von der Basis für die Basis – kann der LFV Bayern e.V. damit seinen Mitgliedern wieder ein in vielfältiger Weise professionelles Informationsmaterial zur Verfügung stellen.

Hier ergeht ein besonderer Dank der Arbeitsgruppe des KfV – Dingolfing-Landau für ihre Unterstützung.

Fachbereich 1

Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung

Verwendung von E 10 – Kraftstoffen in den Feuerwehren

Über die Verwendung von E 10 – Kraftstoffen wurde in den letz-

ten Monaten sehr ausführlich diskutiert. Der Fachbereich 1 hat nun hierzu eine allgemeine Fachempfehlung herausgegeben, die auf der Homepage des

LFV Bayern unter Fachbereiche – Fachbereich 1, heruntergeladen werden kann.

Fachbereich 2

Vereinswesen, Rechtsschutz, Versicherungsschutz, Steuern

Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen – Bald Nutzung des Zentralen Fahrzeugregisters durch die Leitstellen der Feuerwehrr?

Die Problematik ist den meisten Feuerwehrleuten aus Fachliteratur und eigener Einsatzerfahrung bekannt: Aufgrund der Konstruktion von insbesondere Kraftfahrzeugen neuerer Bauart, sehen sich die Einsatzkräfte der Feuerwehren bei Verkehrsunfällen verstärkt Schwierigkeiten bei der technischen Rettung ausgesetzt. Die gängigen Einsatzmittel stoßen an ihre Grenzen, die Fahrzeugbatterie ist nicht ohne Weiteres auffindbar und es gibt zusätzliche Gefahren, wie nicht ausgelöste Airbags oder alternative Antriebsarten (z.B. Erdgas und Wasserstoff).

Hier setzen die sogenannten Rettungsdatenblätter an, welche nach dem Konzept der Verbände der Automobilhersteller feuerwehrrelevante technische Informationen vorsehen und mittlerweile auch größtenteils standardisiert und im Internet zum Download bereit gestellt sind. Um das jeweils einschlägige Rettungsdatenblatt zu Rate ziehen zu können, ist es jedoch notwendig, sowohl den betroffenen Fahrzeugtyp und das Modell, als auch etwaige technische Änderungen (z.B. Umrüstung auf alternativen Antrieb) zu kennen. Zwar liegen diese Informationen dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) in Flensburg vor, abrufen kann diese derzeit aber nur die Polizei, nicht hingegen die Feuerwehr, etwa über ihre Leitstellen.

Mit der Drucksache 17/4144 vom 8. Dezember 2010 ist jetzt der Entwurf eines dritten Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) dem Deutschen Bundestag zur Entscheidung vorgelegt worden. Durch die geplante Änderung soll nunmehr die Nutzung des Zentralen Fahrzeugregisters des KBA durch die Zentralen Leitstellen für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst ermöglicht werden, um die Rettung von Insassen aus verunfallten Fahrzeugen durch Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Rettungsdienstes zu beschleunigen.

In § 35 StVG soll ein Absatz 1a eingefügt werden, der wie folgt lautet:

„Die nach § 33 Absatz 1 Nummer 1 gespeicherten Daten über Beschaffenheit, Ausrüstung und Identifizierungsmerkmale von Fahrzeugen dürfen den Zentralen Leitstellen für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, wenn dies für Zwecke nach § 32 Absatz 2 Nr. 3 erforderlich ist, zur Rettung von Unfallopfern übermittelt werden.“

Nach § 32 Absatz 2 Nr. 3 StVG wird das Fahrzeugregister unter anderem zur Speicherung von Daten für die Erteilung von Auskünften geführt, „um Fahrzeugdaten festzustellen oder zu bestimmen“. Die konkreten Daten, welche übermittelt werden dürfen, sollen durch die Fahrzeugzulassungsverordnung bestimmt werden.

In § 36 StVG soll ein Absatz 3c mit folgendem Wortlaut angefügt werden:

„Die Übermittlung aus dem Zentralen Fahrzeugregister nach § 35 Absatz 1a darf an die Zentralen Leitstellen für Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zur Vorbereitung der Rettung von Personen aus Fahrzeugen durch Abruf im automatisierten Verfahren erfolgen.“

Da sich der Bundesrat der geplanten Änderung des StVG bereits angeschlossen hat, kann davon ausgegangen werden, dass das Gesetzgebungsverfahren wie geschildert abgeschlossen wird. Florian kommen wird darüber berichten, wenn die Gesetzesänderung verabschiedet ist und die Änderungen in Kraft treten.

Günther Pinkenburg
Fachbereich 2

Für Sie hinterfragt - Fahrten mit Traktoren im Feuerwehrdienst

Immer wieder erreichen uns Anfragen, ob es zulässig ist mit der Fahrerlaubnisklasse T Traktoren im Feuerwehrdienst zu führen.

Wir haben hierzu Kontakt mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern aufgenommen und folgende Auskunft erhalten:

Die Fahrerlaubnisklasse T berechtigt zum Führen von Zugmaschinen, die nach ihrer Bauart zur Verwendung für land-

und forstwirtschaftliche Zwecke bestimmt sind und für solche Zwecke eingesetzt werden.

Nach den Regelungen der "Zweiten Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften" sind Zugmaschinen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 60 km/h und Anhänger hinter diesen Zugmaschinen von der Zulassungspflicht nach § 3

Abs. 1 Satz 1 der Fahrzeugzulassungsverordnung ausgenommen, wenn sie u. a. zu Feuerwehreinsätzen oder Feuerwehriübungen verwendet werden, sofern für jede eingesetzte Zugmaschine ein eigenes Kennzeichen zugeteilt ist. Zudem berechtigt hiernach die Fahrerlaubnis der Klasse L oder T auch zum Führen von Zugmaschinen und Anhängern zu Feuerwehreinsätzen oder Feuerwehriübungen, wenn der Fahrzeugführer

das 18. Lebensjahr vollendet hat und für das eingesetzte Fahrzeug eine entsprechende Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung auch für diese Einsatzzwecke besteht.

Der Einsatz von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen zu Feuerwehreinsätzen und Übungen ist damit unter den genannten Voraussetzungen möglich.

Fachbereich 3

Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

Leistungsprüfung Hilfeleistung

Die Leistungsprüfung Hilfeleistung kennt für die Abnahme den Sonderfall, dass die Prüfung mit zwei Fahrzeugen durchgeführt wird. Die Löschgruppe setzt sich dann aus der Staffebesatzung des ersten Fahrzeugs und der Truppbesatzung des zweiten Fahrzeugs zusammen. Dieser Sonderfall ist mit zwei möglichen Fahrzeugkonstellationen im Anhang 5 der Richtlinie beschrieben:

- Sonderfall 1: Rüstwagen (RW, RW 2) und Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 bzw. Staffellöschfahrzeug StLF 10/6
- Sonderfall 2: Rüstwagen (RW 1) bzw. Gerätewagen (GW) und Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 bzw. Staffellöschfahrzeug StLF 10/6

In beiden Fällen ergibt sich die Notwendigkeit, den Schlauchtruppführer als Maschinisten für das zweite Fahrzeug einzusetzen.

Zur Behandlung dieses Sonderfalls der Leistungsprüfung Hilfeleistung gab es aktuell mehrere Anfragen, welche Teilnahmevoraussetzungen für den zweiten Maschinisten gelten. Nachdem dieser Sonderfall auf einer Sitzung des Fachbereiches 3 und in der Folge auch mit Vertretern der Feuerweherschulen diskutiert wurde, hat nunmehr die SFS

Würzburg in den FAQs (Fragen und Antworten) zur Leistungsprüfung Hilfeleistung (http://www.sfs-w.de/leistungspruefung_info/hilfeleistung/index.html) die vorgeschlagene Auslegung des FB 3 übernommen und veröffentlicht:

- Da der Schlauchtruppführer, der die Aufgaben des Maschinisten beim RW / GW übernimmt, als zweiter Maschinist arbeitet, muss er auch die Anforderungen an den Maschinisten erfüllen.
- Der zweite Maschinist wird ebenso wie der erste Maschinist vor Auslösung durch den Kommandanten benannt und festgelegt.
- Das Funktionslos Schlauchtruppführer wird aus der Auslösung entfernt.
- Die Funktion Schlauchtruppführer wird durch einen Ergänzungsteilnehmer nach Punkt 8.3 der Richtlinie ersetzt. Dieser Ergänzungsteilnehmer muss die Voraussetzungen nach Punkt 5.4 der Richtlinie erfüllen:

„Der Maschinist muss für alle Stufen die Ausbildung zum Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge abgeschlossen haben und eine Fahrerlaubnis für die betreffende Fahrzeugklasse besitzen.“

- Auch die vorgesehenen Truppaufgaben sind von diesem Teilnehmer durchzuführen

Zur Klarstellung sollte die Richtlinie dahingehend ausgelegt werden, dass ein Ersatzteilnehmer nur dann erforderlich wird, wenn der aus der Auslösung heraus genommene Schlauchtruppführer nicht die Anforderungen an den zweiten Maschinisten erfüllt.

In der Praxis dürften sich keine Nachteile aus dieser Lösung ergeben, da Feuerwehren, die im Einsatz mit mehreren Fahrzeugen ausrücken auch dort eine ausreichende Zahl ausgebildeter Maschinisten bereitstellen müssen. Diese Lösung vermeidet außerdem haftungsrechtliche Probleme und Anfragen an die Straßenverkehrsbehörde, welche sich ergeben würden, wenn eine Person ohne die erforderliche Fahrerlaubnis eingesetzt wird. Andere Lösungen würden auch den Grundgedanken der Leistungsprüfung Hilfeleistung und der täglichen Einsatzpraxis der Feuerwehren widersprechen, wonach der Maschinist die erforderliche Fahrerlaubnis besitzen und für das Fahrzeug ausgebildet sein muss.

Dieter Püttner
Leiter Fachbereich 3

Fachbereich 5

Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz

Neuer Prüfungstaucher-Lehrgang ab 2011 wieder gesichert

Nachdem durch die personell angespannte Lage an den Staatlichen Feuerweherschulen die Durchführung eines Prüfungstaucher-Lehrganges seit 2010 nicht mehr möglich war, hat man sich von Seiten des LFV Bayern dafür eingesetzt ggf. andere Wege zu beschreiten, um die Feuerwehertauchergruppen in den bayerischen Feuerwehren

auch zukünftig qualifiziert ausbilden und einsetzen zu können.

Im Ergebnis wurde nun in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium des Innern und der Berufsfeuerwehr München ein neues Konzept für einen Prüfungstaucher-Lehrgang erarbeitet und am 30. April 2011 den Verantwortlichen der Feuerwehertauchergruppen vorgestellt.

Zukünftig soll nun einmal jährlich ein einwöchiger Prüfungstaucher-Lehrgang bei der Berufsfeuerwehr München durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Lehrganges können 12 Feuerwehertaucher der Stufe 2 und zwei Lehrtaucher abgeprüft werden. Der erste Lehrgang hierzu findet vom 12. – 16.09.2011 in München statt.

Wieder ein Erfolg der Arbeit des LFV Bayern!

Fachbereich 7

Datenverarbeitung, Kommunikation, ILS, Funk

Erste Schnittstelle für Kreiseinsatzzentralen (KEZ) nunmehr verfügbar

Nach einer Information aus dem Bayerischen Innenministerium hat nun die Fa. EURO DMS Ltd. aus Olching als erste Firma eine Schnittstelle zur Anbindung einer Kreiseinsatzzentrale an

das Einsatzleitsystem ELDIS bei der Fa. Eurofunk Kappacher zertifizieren lassen. Damit können nun KEZ einen Datenaustausch mit der zuständigen ILS durchführen.

Informationen zum Programm EURO DMS erhalten Sie unter www.euro-dms.de.

Das IMS vom 29.07.2009 über die Anbindung von KEZ an ILS in dem der Umfang des Datenaustausches beschrieben steht, finden Sie auf der Homepage des LFV Bayern unter Fachbereiche – Fachbereich 7 – Informationen zum Fachbereich – Kreiseinsatzzentrale (KEZ).

Fachbereich 8

Modul „Seelsorge“

Feuerwehreinsatzkräfte erlernen „Psychische Erste Hilfe“ – Schulung „Ersthelfer PSNV“

Nicht erst seit dem Zugunglück von Eschede werden Einsatz-



kräfte der Feuerwehren im Rahmen der Einsatzvor- und Nachsorge in Bayern fachlich begleitet und geschult. Ziel ist es, die Verarbeitung von außergewöhnlichen Belastungen möglichst frühzeitig unterstützen zu helfen und als Maßnahmenpaket Erkrankungen vorbeugend entgegen wirken zu können. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigte auch, dass Einsatzkräfte der Feuerwehr sich nicht nur mit den eigenen Belastungen zu beschäftigen haben. Immer wieder gilt es eine Betreuung zu Beginn oder während eines Einsatzgeschehens für unverletzt Betroffene, Zeugen und Angehörige sicher zu stellen. In der Regel wird für

diese professionelle Betreuung ein Kriseninterventionsteam (KIT) oder Kriseninterventionsdienst (KID) bzw. die Notfallseelsorge als Angebot der Kirchen alarmiert. Die speziell für diese Intervention ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Menschen, die im Rahmen des plötzlichen Todes und der Gewalt leidvolle, traumatische Erfahrungen machen mussten.

Ehe jedoch dieser Dienst an der Einsatzstelle eintrifft, kann es zuweilen eine Aufgabe der Feuerwehr werden, sich „irgendwie“ um diese Betroffenen zu bemühen. Einsatzkräfte der Feuerwehr erleben es jedoch

meist als Überforderung, die Betreuung von Traumatisierten, Ersthelfern und Angehörigen als Brückenfunktion zu den eben beschriebenen Diensten zu übernehmen. „Was kann ich da schon tun?“ oder „Ich weiß nicht, was ich da sagen soll!“ sind oftmals die formulierten Unsicherheiten von Einsatzkräften. Wer kann es ihnen verdenken! Welche Einsatzkraft hat das schon gelernt?

Aus dieser Erfahrung heraus haben wir im Fachbereich 8 – Modul Seelsorge des Landesfeuerwehrverbandes Bayern eine Schulung für Feuerwehreinsatzkräfte erarbeitet, die Maßnahmen einer „Psychischen Ersten Hilfe“ vermitteln soll. Ziel dieser Schulung ist es, Einsatzkräften der Feuerwehr entsprechende Handlungskriterien und somit eben Sicherheit im Umgang zu

vermitteln. Dabei ist es nicht unser Anliegen, ein neuer Anbieter im Bereich der Krisenintervention zu sein oder zu werden!

Im April diesen Jahres fand im Landkreis Ebersberg zum ersten Mal in Bayern ein Pilotlehrgang mit dem Namen „Ersthelfer PSNV“ (Psychosoziale Notfallversorgung) statt. Den 7 Teilnehmern wurden psychotraumatologische Grundkenntnisse, das Ablaufschema einer psychischen „Ersten Hilfe“ und Grundlagen einer klientenzentrierten Kommunikation vermittelt und mit Hilfe von Rollenspielen in die Praxis einer adäquaten Begleitung eingeführt. Die Resonanz der Teilnehmer war durchwegs positiv, die Inhalte des Lehrgangs wurden als hilfreich für die Begleitung von Betroffenen empfunden. Die gewonnenen Erfahrungen und Vorschläge der

Teilnehmer werden nun in die Schulung eingearbeitet.

Nach Fertigstellung der Schulungs-CD werden die Fachberater Seelsorge der Bezirke und der Landkreise als Ausbilder für die Schulung „Ersthelfer PSNV“ vom Fachbereich entsprechend eingewiesen und geschult. Die Ausbildung zum „Ersthelfer PSNV“ soll dann in allen Landkreisen angeboten werden können.

Herzlichen Dank möchte ich meinen Kollegen im Fachbereich und dem Landesfeuerwehrverband Bayern für die Übernahme der Erstellungskosten aussprechen.

*Matthias Holzbauer,
Gemeindereferent
Leiter Fachbereich 8 –
Modul Seelsorge*

Fachbereich 9

Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

Urkunden für die Brandschutzerziehungsprüfung



Über das Bestellformular für die BE-Testbögen (www.lfv-bayern.de) → Fachbereiche → FB9 BE/BA) können ab sofort auch Urkunden in professionell gedruckter Qualität im DIN A5 Format zu Preis von 10 Cent pro Stück bestellt werden. Die Urkunde ist in zwei Versionen erhältlich – als Urkunde und Ehrenurkunde.

Besitzer der CD „Brandschutzerziehungsprüfung“ können mit Hilfe der Updatefunktion über das Internet die neuen Urkunden im PDF-Format zum Selbstausdrucken kostenlos erhalten. Außerdem ist über die Update-

funktion für jede Urkunde eine PDF-Formular-Datei erhältlich. Mit diesen Dateien ist ein Ausfüllen und Bedrucken der Urkunden am PC möglich.

Verkauf der Brandschutzerziehungskoffer

Die Brandschutzerziehungskoffer „Kindergarten“ und „Schulen und Erwachseneneneinrichtungen“ können jetzt über den Web-Shop „www.fw-shop.net“ der Firma „x-plosive multimedia“ zum Preis von 560,- Euro bzw. 760,- Euro (jeweils zzgl. 25,- Euro Versandkosten, incl. MWST.) bestellt werden.

Damit die Koffer zu den o.g. Preisen angeboten werden können, wird eine Sammelbestellaktion durchgeführt. *Annahmeschluss für die Bestellungen ist der 31. Juli 2011.* Die Auslieferung der BE-Koffer erfolgt spätestens ab dem 1. September 2011. Nach dem Bestelleingang wird eine erste Rechnung für eine Anzahlung (in Höhe von 50%) verschickt.

Der BE-Koffer „Kindergarten“ ist für Feuerwehren, die in ihrer Gemeinde nur einen Kindergar-

ten bzw. mehrere Kindergärten haben und keine Materialien für die Schulen benötigen. Feuerwehren, die in ihrer Gemeinde Kindergärten und Schulen haben, benötigen beide Koffer.

Auf die BE-Koffer kann ein zusätzlicher Aufkleber mit dem Logo der lokalen Sponsoren angebracht werden. Hierzu ist es notwendig, dass das Logo der Firmen in Form einer Datei (z.B. PDF-Datei mit Druckqualität) an die Firma x-plosive per E-Mail geschickt wird.

BE-Forum BE/BA

Derzeit erstellt der Arbeitskreis „Wissen für Brandgefahren“ des Fachbereiches 9 den Ordner „Brandschutzerziehung“ für die bayerischen Grund- und Förderschulen. Der AK trifft sich hierzu oft an Freitagen und auch an Samstagen. Deshalb ist es uns dieses Jahr nicht möglich, ein Forum „BE/BA“ zu veranstalten. Das nächste Forum des FB 9 wird nach Fertigstellung des Ordners durchgeführt (voraussichtlich Herbst 2012).

*Robert Wagner
Leiter Fachbereich 9*

Fachbereich 10

Modul „Frauenarbeit“

Seminar „Versicherungsschutz“ des Fachbereichs 10

64 Frauenbeauftragte aus ganz Bayern folgten am 02. April 2011 der Einladung zum Seminar „Versicherungsschutz der bayerischen Feuerwehren“ nach Herzogenaurach.

Bayerns oberste Feuerwehrfrau Erika Riedl begrüßte die Teilnehmerinnen und die Vertreter der Feuerwehrführung. Darunter befanden sich der Landesvorsitzende Alfons Weinzierl, der Bezirksvorsitzende KBR Dieter Marx, der stellvertretende Bezirksvorsitzende SBR Holger Heller, KBR Harald Schattan, SBR Dieter Schlegl, die Kreisbrandinspektoren Manfred Schattan und Richard Kopp und der stellvertretende Kommandant Rainer Weber der gastgebenden Feuerwehr Herzogenaurach. Zudem konnten zu der Veranstaltung Landrat Eberhard Irlinger, Bürgermeister Dr. German Hacker, der Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Herzogenaurach Roland Stopfer und die Referenten Helmut Steck und Klaus Pufal (Bayerische Versicherungskammer) und Bernhard Goldhofer (Gemeindeunfallversicherung) willkommen heißen werden.



Landrat Eberhard Irlinger richtete Grußworte an die Frauenbeauftragten der bayerischen Feuerwehren und betonte dabei, wie wichtig das Engagement der Frauen für die Feuerwehren ist. Zusammen mit Roland Stopfer, Geschäftsstellenleiter der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen in Herzogenaurach, überreichte er eine beachtliche Spende der Sparkasse im Beisein von Erika Riedl an die beiden Kreisbrandmeisterinnen Nikole Merkel und Susi Maier (ERH) für die Frauenarbeit im Kreisfeuerwehrverband Erlangen-Höchstadt.

Nach einer kurzen Pause kamen nun die Referenten zum Zug. Den Beginn machten Helmut Steck und Klaus Pufal von der Bayerischen Versicherungskammer, die als Förderer des bayerischen Feuerwehrwesens bekannt sind (Brandschutzcontainer, Rauchvorhang u.v.m.). Sie erläuterten den Versicherungs-

schutz für einen aktiven Feuerwehrdienstleistenden bei Sach-, Körper- und Drittschäden im Rahmen des Dienstes, Einsatzes, einer Schulung oder einer Veranstaltung, zu der die Feuerwehr schriftlich eingeladen hat.

Bernhard Goldhofer vom Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV) referierte zum Thema „Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz im Feuerwehrdienst“. Dabei ging er auch auf verschiedene Fallkonstellationen ein und erläuterte in der Folge die entsprechende Absicherung durch den GUVV.

Den letzten Vortrag hielt der Passauer Stadtbrandrat Dieter Schlegl. Er stellte die Leistungen des LFV Bayern für seine Mitglieder im Versicherungsbereich bei Verbandstätigkeiten dar.

*Erika Riedl
Landesfrauenbeauftragte*

Fachbereich 10

Modul „Musik“



Voranzeige!

Der Fachbereich 10 – Modul Musik lädt alle Spielleute aus den Spielmannszügen im Landesfeuerwehrverband Bayern ganz herzlich zum Wochenendlehrgang auf Landesebene in die Staatliche Feuerweherschule nach Regensburg ein. Der Erfolg der letzten Lehrgänge veranlasst in diesem Jahr erneut ein Probenwochenende als Lehrgang anzubieten.

In der Zeit vom 14.10. – 16.10.2011 werden gemeinsam neue Literatur, Pflichtstücke und theoretische Kenntnisse erarbeitet und vermittelt. Die Teilnahme richtet

sich in erster Linie an reine Spielmannszugbesetzung mit Sopranflöten (Ces), Altflöte (Fes), Tenorflöte (Ces), kleine Trommel, große Trommel, Landsknecht, Becken, Lyra, Fanfare (Es). Interessierte Musiker sollten sich bereits heute diesen Termin schon mal vormerken. Eine entsprechende Einladung erhält jeder Musikzug noch zusätzlich auf dem Postweg. Ebenso wird der genaue Lehrgangsablauf rechtzeitig separat bekannt gegeben. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich bereits heute

*Harald Oelschlegel
Landesstabführer*

7. Bezirksfeuerwehrtag Oberfranken mit 11. Erwachsenenleistungsmarsch

Delegiertenversammlung bestätigt Schreck als Vorsitzenden

Mit überwältigender Mehrheit wurde der bisher amtierende Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Hermann Schreck in seinem Amt bestätigt. Die Delegierten votierten anlässlich des 7. Bezirksfeuerwehrtages in Bayreuth mit 43 von möglichen 44 Stimmen für den Kreisbrandrat des Landkreises Bayreuth, der somit für die nächsten sechs Jahre die Geschicke des oberfränkischen Verbandes leiten wird. Schreck habe als junger, dynamischer Vorsitzender den Bezirksverband geprägt und in vielen Bereichen deutliche Akzente gesetzt – dies gelte es, fortzusetzen, so das Credo der oberfränkischen Führungskräfte, die im Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasium Bayreuth tagten. Als Kassenrevisoren wurden Manfred Lorenz (Kreisbrandrat Landkreis Coburg) und Reinhard Polster (Kreisbrandrat Landkreis Forchheim) gewählt.



Bezirksvorsitzender, KBR Hermann Schreck wurde in seinem Amt bestätigt. Landesvorsitzender Alfons Weinzierl gratulierte.

Eingebettet war die Delegiertenversammlung in den 7. Bezirksfeuerwehrtag mit 11. Erwachsenenleistungsmarsch in der Stadt Bayreuth, deren Freiwillige Feuerwehr auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken kann. Unter dem Motto „Bayreuth brennt“ stand die Wagnerstadt ein ganzes Wochenende im Zeichen der ehrenamtlichen Hilfsorganisation. Den Organisatoren, bestehend aus der Freiwilligen Feuerwehr Bayreuth und dem Fachbereich Wettbewerbe im Bezirksverband mit Kreisbrandmeister

Thomas Hofmann aus Lichtenfels an der Spitze, wurde von politischer Seite wie auch von der Feuerwehrführung höchstes Lob und Anerkennung für die bayernweit einzigartige Veranstaltung ausgesprochen. Am Erwachsenenleistungsmarsch hatten 120 Gruppen mit rund 600 Aktiven teilgenommen, die sich im Wettbewerb an zwölf Stationen maßen. Auf einer Länge von rund 5,7 Kilometer quer durch die Innenstadt von Bayreuth mussten die Teilnehmer feuerwehrtechnisches Wissen und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Auch 12 Gastgruppen aus Mittel- und Unterfranken nahmen an dem Wettbewerb teil. Alleine 120 Wertungsrichter waren erforderlich, um diese Leistungsprüfung abzunehmen und zu bewerten.

Am Ende triumphierte die Feuerwehr Katschenreuth aus dem Landkreis Kulmbach. Deren Gruppen eins und zwei gelang ein Doppelsieg. Sie belegten die Plätze eins und zwei, wobei der Sieger mit unglaublichen null Fehlerpunkten brillierte. Platz drei ging an die Feuerwehr Wolfsloch (Landkreis Lichtenfels), Platz vier an die Feuerwehr Forchheim, Platz fünf an Weismain 2 (Landkreis Lichtenfels). Der einmaligen Stimmung im Zelt bei der Siegerehrung wohnten zahlreiche Politiker, unter ihnen der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen Hartmut Koschyk, Landtagsvizepräsident Peter Meyer, die Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer, Landrat Hermann Hübner und Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, bei. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning.

Anlässlich der Delegiertenversammlung standen die wichtigsten Themen auf der Tagesordnung, die die Zukunft der ehrenamtlichen Hilfsorganisation in Bayern sichern sollen. Obgleich



So sehen Sieger aus: zwei Gruppen der Feuerwehr Katschenreuth (Lkr. KU) belegten die Plätze eins und zwei, gefolgt von Wolfsloch (Lkr. LIF). Die Ehrengäste feierten mit.

derzeit noch kein Personalmangel festzustellen ist, wird der demografische Wandel auch vor den Feuerwehren keinen Halt machen, dessen sind sich die Verantwortlichen bewusst. So gilt neben der verstärkten Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit, einer bedarfsorientierten Ausbildung auch eine zeitgerechte Ausstattung als Schwerpunktaufgabe der nahen Zukunft. Kritik übte der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Alfons Weinzierl an der Umsetzung des Digitalfunks, der in der jetzigen Abwicklung schlichtweg nicht realisierbar sei. Ebenso die personelle Situation an den Feuerweherschulen mit akutem Lehrkräftemangel sei nicht hinnehmbar und kontraproduktiv. Hier sei die politische Landesführung mit Lösungen gefragt, die auch die Zukunft der stärksten ehrenamtlichen Hilfsorganisation im Freistaat langfristig sichert.

Dem Bezirksfeuerwehrverband Oberfranken gehören derzeit 74.939 Mitglieder an, 38.332 davon sind aktive Feuerwehrleute. 6.046 Jugendliche sind den Freiwilligen Feuerwehren anvertraut. 1058 Freiwillige Feuerwehren, neun Werkfeuerwehren sowie eine Betriebsfeuerwehr vereinen sich in dem vor 17 Jahren gegründeten Verband.

Text: Carolin Rausch, Leiterin FB
Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Sven Kaniewski,
Carolin Rausch

Der Landesfeuerwehrverband gratuliert „3 mal 60“ – gemeinsam 180 Jahre!

Gleich drei Geburtstagskindern galt es in den vergangenen drei Monaten in Vorstandschaft und Verbandsausschuss des LFV Bayern zum runden 60-iger zu gratulieren.

Bei den Geburtstagskindern handelt es sich um den stellv. Vorsitzenden des LFV Bayern, KBR Gerhard Bullinger, den Vorsitzenden des BFV Oberpfalz, KBR Waldemar Knott, und den Vorsitzenden des BFV Oberbayern, KBR Karl Neuling.



Stellvertretender Vorsitzender Gerhard Bullinger ist ein „Urgestein“ des LFV Bayern, gehört er doch dem Verbandsausschuss schon seit der Gründung des Verbands im Jahr 1993 an, zunächst als stellv. Sprecher der

Feuerwehren von Oberbayern, von 1995 bis 2008 als Vorsitzender des BFV Oberbayern und seitdem als stellv. Landesverbandsvorsitzender. Daneben ist Gerhard Bullinger seit über 22 Jahren Kreisbrandrat im Landkreis Ebersberg.



BFV Vorsitzender Waldemar Knott wurde 1981 zum Kreisbrandmeister des Bezirks 10 der Gemeinden Lappersdorf, Petten- dorf, Pielenhofen und Wolfsegg ernannt; 1988 rückte er zum KBI auf und 1994 wählte man ihn erstmals zum Kreisbrandrat. Seit 1998 gehört Waldemar Knott dem Verbandsausschuss des LFV Bayern an, zunächst als stellvertreter Vorsitzender des BFV

Oberpfalz und seit 2004 als Vorsitzender.



KBR Karl Neuling wurde im September 2004 zum stellv. Vorsitzenden des BFV Oberbayern gewählt und trat 2008 als Nachfolger von Gerhard Bullinger das Amt des Bezirksverbandsvorsitzenden an. Seit 1999 leitet Karl Neuling als Kreisbrandrat die Geschehnisse der Feuerwehren im Landkreis Mühldorf am Inn. Zuvor war er hier 12 Jahre lang als Kreisbrandinspektor tätig.

Vorsitzender Alfons Weinzierl überbrachte die Glückwünsche des LFV Bayern an alle 3 Jubilare persönlich.

Sparkassenstiftung unterstützt die Feuerwehren des Landkreises Main-Spessart



Offizielle Spendenübergabe bei der Sparkassenstiftung Main-Spessart: Kreisbrandrat Manfred Brust (Zweiter von links) und einige seiner Kameraden stellen die Feuerwehr-Überhosen vor, von denen 738 für 54 Wehren im Landkreis angeschafft wurden. Neben den Feuerwehrleuten sind die Mitglieder des Stiftungskuratoriums zu sehen (von links): Sparkassengebietsdirektor Karlstadt/Gemünden Peter Schmitt, Landrat Thomas Schiebel (Kuratoriumsvorsitzender), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken Würzburg, Dr. Rudolf Fuchs, Sparkassengebietsdirektor Lohr/Marktheidenfeld Herbert Schuhmann, Lohrs Bürgermeister Ernst Prübe (stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender).

Über eine Spende der Sparkassenstiftung Main-Spessart konnten sich die Feuerwehren des Landkreises Main-Spessart freuen. Insgesamt 36.900 Euro wurden an 54 Feuerwehren aus 36 Städten, Märkten und Gemeinden als Zuschuss für den Kauf von Feuerwehr-Überhosen ausgeschüttet.

Bei der offiziellen Spendenübergabe am Donnerstag, 14. April 2011 in Lohr erklärte Kreisbrandrat Manfred Brust, dass die beschafften Überhosen die Atemschutzgeräteträger im Innenangriff bei Brandeinsätzen

vor extremen Temperaturen und somit vor Verbrennungen schützen sollen. Kreisbrandrat Manfred Brust dankte Dr. Rudolf Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken-Würzburg für die Unterstützung. Die Sparkasse Mainfranken-Würzburg trägt hier einen großen Beitrag zur Erhöhung des Sicherheitsstandards bei der persönlichen Schutzausrüstung der Feuerwehrleute im Landkreis bei und weist sich als „Partner der Feuerwehren“ aus.

Für 738 der 849 Atemschutzgeräteträger im Landkreis wurde

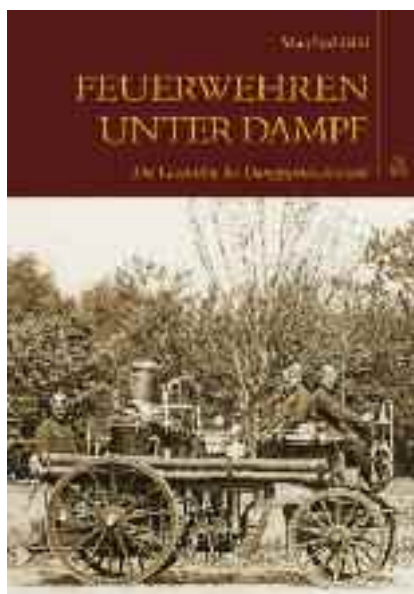
der Zuschuss von den Kommunen abgerufen, erklärte Sparkassen-Gebietsdirektor Lohr/Marktheidenfeld Herbert Schuhmann. Eine Hose kostet 200 Euro, wobei es einen Zuschuss von 50 Euro vom Freistaat im Rahmen eines Sonderförderprogrammes gab und dieser von der Sparkassenstiftung um weitere 50 Euro aufgestockt wurde, so dass die Kommunen lediglich 100 Euro für die Beschaffung der Schutzkleidung zu leisten hatten.

*Bericht und Foto:
Jochen Kümmel*

Buchvorstellung:

„Feuerwehren unter Dampf – Die Geschichte der Dampfspritzentechnik“

von Manfred Gihl



Das neue Standardwerk über Dampfspritzen bei deutschen Feuerwehren

Auf 128 reich illustrierten Seiten präsentiert der renommierte Autor Manfred Gihl die Geschichte der Dampfspritzen der deutschen Feuerwehren. 113 bisher größtenteils unveröffentlichte Fotografien und Dokumente vermitteln einen lebendigen Eindruck von den Einsätzen der dampfbetriebenen Pumpen, die ca. 1860 begannen und bis in die 1920er-Jahre andauerten. Die faszinierenden Bilder stammen aus Feuerwehrarchiven, Gihls eigenen, umfangreichen

Beständen sowie privaten Sammlungen. Neben den Pionieren der Dampfspritzentechnik stellt der Autor die vielfältigen Dampfspritzentypen vor, zeigt Anzeigen bekannter Hersteller und weist Wege zu den letzten erhaltenen Dampfspritzen in Museen und Feuerwehrsammlungen. Ein Muss für alle Freunde der Feuerwehrtechnik.

Die Einführung der Dampfspritzentechnik revolutionierte das Feuerlöschwesen, denn mit ihr stand erstmals eine zeitlich nicht beschränkte, gleichmäßige Pumpleistung zur Bekämpfung von Bränden zur Verfügung. Für die Passanten war es stets ein imposanter Anblick, wenn die von zwei oder drei Pferden gezogenen Dampfspritzen durch die Straßen preschten. Dieser faszinierende Band ruft mit technischen Zeichnungen und Fotografien eine längst vergangene Epoche ins Gedächtnis.

Manfred Gihl stellt die wichtigsten deutschen und englischen Hersteller vor, von den Marktführern wie Magirus und der Lausitzer Maschinenfabrik bis zu kleinen Spezialisten wie Braun in Nürnberg, und gibt einen Überblick über die Stückzahlen, Preise und Größen der produ-

zierten Spritzen. Zeitgenössische Postkarten, Katalogabbildungen und technische Zeichnungen belegen die Vielfalt der Typen und Konstruktionen, von der gezogenen Einpumpenspritze bis zum unbespannten Selbstfahrer.

Bilder von Feuerwehreinsätzen und Dampfspritzen auf ihrem Weg durch die Straßen spiegeln eindrucksvoll die Einsatzgebiete wider, zeigen aber auch, dass nicht jede Innovation von Erfolg gekrönt war: So dichteten Zuschauer nach einem Unfall ein kunstvolles Spottlied auf den Selbstfahrer „Biebricher Dampfspritze“.

Dipl.-Ing. Manfred Gihl, Branddirektor a.D. und ein profunder Kenner der Feuerwehrgeschichte, ist einer der renommiertesten deutschen Feuerwehrkenner. Er hat sich mit zahlreichen Veröffentlichungen einen Namen gemacht, darunter „Die Hamburger Feuerwehr“ und „Einsatzfahrzeuge der Hamburger Feuerwehr 1960 bis heute“.

ISBN: 978-3-86680-813-3
Preis 19,95 € [D]
128 Seiten, gebunden
113 teilw. farb. Abb.
17,0 x 24,5 cm

Buchvorstellung:

„Die Münchner Feuerwehr im Einsatz – Von den Siebzigern bis heute“

von **Thomas Gaulke**



Ein faszinierender Bildband über die Arbeit der Floriansjünger in München

Brandschutz-Journalist Thomas Gaulke begleitet seit vielen Jahren mit geschultem Auge die Kollegen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr München bei ihrer Arbeit. Auf 128 reich illustrierten Seiten präsentiert er ausgewählte Einsatzfotos der Münchner Feuerwehr von den Siebzigern bis heute. Über 240 einzigartige Aufnahmen zeigen das umfangreiche Aufgabenspektrum der Feuerwehrleute. Dieses reicht von der Versorgung verletzter Unfallopfer über technische Hilfe bei Tierrettungen oder Gefahrgutunfällen bis hin zur Bewältigung von Großbränden. Die Fotografien rufen aufsehenerregende Ereignisse wie den Brand im Hofbräu Keller, den Flugzeugabsturz in Trudering oder das verheerende Oktoberfestattentat noch einmal ins Gedächtnis und zeigen die Münchner Feuerwehrleute und ihre Einsatztechnik bei ihren täglichen Herausforderungen.

Einzigartige Aufnahmen dokumentieren den aufreibenden Einsatz beim Großbrand der Herz-Jesu-Kirche in Neuhausen

1994, beim Löschen der in Brand geratenen Speicheraufbauten eines neungeschossigen Mehrfamilienhaus in der Konrad-Celtis-Straße oder bei einem Brandanschlag auf eine Kellerbar im Münchner Rotlichtviertel im Jahr 1984. Den Einsatz bei Verkehrsunfällen zeigen Bilder von einem umgestürzten Tank-sattelzug in der Schenkendorfstraße 1975 oder der Straßenbahnkollision am Stachus im Jahr 1995.

Kräftezehrende Rettungsaktionen wie die Befreiung eines verschütteten Kanalarbeiters oder die technische Hilfe bei einem in einen Krater gestürzten Linienbus gehören ebenso zum Alltag der Feuerwehrleute wie die Rettung eines angetrunkenen Fußballfans vom Olympia-Zeltdach. Auch zur Rettung einer trächtigen Giraffendame aus dem Gehegegraben im Tierpark Hellabrunn oder zur Befreiung des Hengstes Tarzan aus einer Odelgrube eilten die Feuerwehrleute zur Hilfe.

Einmalige Fotografien zeigen den außergewöhnlichen Einsatz nach dem katastrophalen Flugzeugabsturz im Münchner Stadtteil Trudering im August 1987,

in dessen Folge acht Menschen ihr Leben verloren. Aufnahmen des Einsatzes nach dem Bombenattentat auf dem Oktoberfest 1980 dokumentieren einen schwarzen Tag in Münchens Geschichte.

Dieser Bildband spiegelt das große Engagement und den aufopfernden Kampf der Feuerwehrleute wider, die tagtäglich für die Menschen und ihre Stadt ihr Leben einsetzen.

Thomas Gaulke, in München geboren und aufgewachsen, widmet sich seit seiner Jugend der Fotografie und engagierte sich 15 Jahren aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr München. Seit 2006 arbeitet der gelernte Industriekaufmann hauptberuflich als Brandschutz-Fachjournalist und betreibt die Bildagentur FIRE Foto. Gaulke trat in der Vergangenheit bereits durch eine Vielzahl von Pressebeiträgen und Publikationen hervor.

ISBN 978-3-86680-789-1
Preis 22,95 € [D]
128 Seiten, gebunden
249 farbige Abb.
17,0 x 24,5 cm • 400 g

23. - 25. JUNI 2011

SCHEINFELD

ZELTLAGER AUF DEM

9. LANDES-JUGENDFEUERWEHRTAG 2011

Im Rahmen des 9. Landes-Jugendfeuerwehrtages 2011 in Scheinfeld, wird auch ein Zeltlager für Jugendfeuerwehrguppen angeboten. Es besteht die Möglichkeit, den Wettbewerb zum Landesausscheid zu verfolgen, am Rahmenprogramm teilzunehmen oder eine der vielzähligen Freizeitangebote in unserer Region zu nutzen. Selbstverständlich ist auch für alle Teilnehmer am Zeltlager der Eintritt zu den beiden Abendveranstaltungen in der Wolfgang-Graf-Halle frei. Alle bayerischen Jugendfeuerwehrguppen sind herzlich zu uns nach Scheinfeld eingeladen. Alle Jugendgruppen dürfen sich gerne am Motto „Jugendfeuerwehr - TEAMTOLERANZ“ beteiligen und können im Rahmen der Fachausstellung auch ihre Erfahrungen zu den Themen Integration, Demokratie, Zivilcourage oder Extremismus einbringen.

Weitere Infos
www.landesjugendfeuerwehrtag2011.de
Allgemeines zu
Zeltlager und Anmeldung

© **Freiwillige Feuerwehr Stadt Scheinfeld**
Karl-Lax-Straße 5 • 91443 Scheinfeld • www.landesjugendfeuerwehrtag2011.de

TEAMTOLERANZ

Programmübersicht

Donnerstag, 23. Juni 2011

- 11:00 Anreise des Landes-JF-Ausschusses
- 13:00 Sitzung des Landes-JF-Ausschusses
- 15:30 Allgemeine Anreise
- 17:30 Abendessen
- 19:00 Eröffnung des 9. LJF-Tages
- 19:30 Empfang im Rathaus
- 20:00 Abendprogramm

Freitag, 24. Juni 2011

- 7:00 Frühstück
- 7:30 Besprechung der Wertungsrichter
- 9:00 Training - Bundeswettbewerb
- 10:00 Damenprogramm
- 11:00 Mittagessen
- 13:00 Allgem. Freizeitprogramm
- 17:30 Abendessen
- 19:15 Feldandacht
- 20:00 Abendprogramm

Samstag, 25. Juni 2011

- 6:30 Frühstück
- 8:30 Beginn des Wettbewerbs
- 11:00 Mittagessen
- 13:00 Einmarsch zur Siegerehrung
- 13:15 Abschluss mit Siegerehrung
- 14:30 Delegiertenversammlung

5. Feuerwehr Familientag im LEGOLAND® Deutschland

Nach den tollen Erfolgen der letzten Jahre gibt es auch im Jahr 2011 wieder einen

Feuerwehr Familientag im LEGOLAND® Deutschland.

Alle Angehörigen der Feuerwehr sind herzlich eingeladen am

Samstag, 10. September 2011 in Günzburg

mit dabei zu sein.

Organisiert wird der Feuerwehr Familientag wieder von LEGOLAND® Deutschland und der JUGENDFEUERWEHR Bayern des LFV Bayern e.V..

Das LEGOLAND® wird an diesem Tag wieder größtenteils die Farbe rot tragen, ganz im Zeichen der Feuerwehr. Die Gäste dürfen sich wieder auf eine große Ausstellung von historischen und aktuellen Feuerwehrfahrzeugen freuen. Aber auch im Park gibt es jede Menge zu erleben:

LEGOLAND® Deutschland im bayerischen Günzburg ist so groß wie 26 Fußballfelder. In acht Abenteuerwelten warten über 50 Attraktionen, Fahrgeschäfte, Shows, Workshops, ein abwechslungsreiches Eventprogramm und detailgetreue Modelle aus über 50 Millionen LEGO® Steinen darauf, erobert zu werden. Egal ob Pirat, Rennfahrer, Prinzessin, Ritter, Pilot oder Burgfräulein – entsprechend dem Parkmotto „Helden gesucht!“ können kleine und große Gäste in die Rolle ihrer Lieblingshelden schlüpfen und ihr Parkabenteuer selbst bestimmen. In der Saison 2011 gibt es spannende Neuheiten zu entdecken. Die aktiongeladene Passagierroboter-Achterbahn BIO-NICLE™ Power Builder präsentiert sich im neuen HERO FACTORY-Gewand – benannt nach der gleichnamigen LEGO Produktlinie – und gefährliche Schönheiten sind im LEGOLAND® ATLANTIS by SEA LIFE zu bewundern: Stachelige Rotfeuerfische



und geheimnisvolle Geistermüränen sind in die Unterwasserwelt eingezogen und können aus nächster Nähe bewundert werden. Außerdem wird der Themenbereich MINILAND im Juni um einen komplett neuen Bereich vergrößert: das STAR WARS™ Universum.

Gäste können die sieben bekanntesten Szenen der sechs STAR WARS Filme und der Animations-Serie STAR WARS: THE CLONE WARS™ bewundern – alle aus rund 1,5 Millionen handelsüblichen LEGO® Steinen im Maßstab 1:20 nachgebaut. Einige der rund 2.000 LEGO Modelle werden über zwei Meter hoch sein.

Alle Feuerwehrbegeisterten erhalten ihre 1-Tageskarten für den 10. September 2011 wieder zum Sondereintrittspreis und ausschließlich im Vorverkauf über das Onlineportal auf www.LEGOLAND.de/firmen. Ein Sondereintrittspreis am Tag des Besuchs vor Ort an den Kassen des LEGOLAND® kann nicht gewährt werden. Bitte beachten, dass es in diesem Jahr wieder einen Einheitspreis gibt, der für uniformierte und nicht-uniformierte Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene gilt!

Schnellentschlossene sparen bis 28. August bis zu über 50% gegenüber den regulären Eintrittspreisen und erhalten die 1-Tageskarte zum Sonderpreis von nur 18,- €.

Danach sind die 1-Tageskarten zum Preis von 23,- € über das Onlineportal erhältlich.

Zum Kauf müssen die folgenden Zugangsdaten auf www.LEGOLAND.de/firmen eingegeben werden:

Kundennummer: 7189
Passwort: LEGO
Promotion-Code: LLD291

Hier noch ein Zusatzangebot für Jugendfeuerwehren, die ihren Gruppenausflug ins LEGOLAND® Deutschland planen; wenn sich eine gesamte Jugendfeuerwehr als Gruppe anmeldet beträgt der Preis für die 1-Tageskarte pro Person nur 17,- €. Anmeldung der Jugendfeuerwehr bitte direkt über die E-Mail-Adresse: firmen@LEGOLAND.de

Soviel fürs erste. Bitte merkt Euch den Termin vor und macht doch Euren Feuerwehr-/ Jugendfeuerwehrausflug nach Günzburg ins LEGOLAND® Deutschland. Beteiligt Euch bei dieser guten Sache und macht Euch einen schönen Tag.

Mehr Informationen zu LEGOLAND® Deutschland unter www.LEGOLAND.de. Fragen zur Buchung bitte an firmen@LEGOLAND.de senden.

*Andreas Land
stellv. Landes-
Jugendfeuerwehrwart*

Kreis- und Stadtjugendwarte aus ganz Bayern trafen sich in Würzburg

Wichtige neue Impulse beim Aufbaulehrgang an der Feuerwehrscheule

Vom 09. bis 11.03. trafen sich die Kreis- und Stadtjugendwarte der Jugendfeuerwehr Bayern zum Aufbaulehrgang an der Feuerwehrscheule. „Der Lehrgang beginnt jedes Jahr am Aschermittwoch und ist so konzipiert, dass im Wechsel von zwei Jahren jeder Kreis- oder Stadtjugendwart aus Bayern daran teilnehmen kann“ erklären Reinhold Raps (stellv. Schulleiter) und Karsten Ott (Lehrgangsgleiter). „Die Inhalte werden stets flexibel an aktuelle Themen und Bedürfnisse angepasst“, fügt Landesjugendwart Gerhard Barth hinzu. In diesem Jahr wurden z.B. Vorträge und Workshops zu Themen „Internetkriminalität“ und „Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ angeboten. Außerdem war es auf Grund der Kooperation mit der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. möglich, dass ein Referententeam des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. in die Feuerwehrscheule kam und ihr Projekt, die „Technik-Rallye“, vorstellte. Im Anschluss durften die Teilnehmer sich selbst an dem technisch-handwerklichen Aufgabenparcours versuchen. Die Kreis- und Stadtjugendwarte zeigten sich begeistert, mit was für einfachen Mitteln man die



technisch-handwerkliche Ausbildung von Jugendlichen fördern und sie bei der Berufsorientierung unterstützen kann und überlegten, Elemente daraus z.B. in ihre Lagerolympiade beim nächsten Zeltlager einzubauen.

Am Donnerstagnachmittag teilten sich die Teilnehmer dann in vier Arbeitsgruppen auf. Die Arbeitsgruppe „Integration“ beschäftigte sich vertiefend mit der Frage, mit welchen Aktionen junge Migranten als Mitglieder gewonnen werden könnten. Die Arbeitsgruppe Wissenstest entwickelte konkrete Ideen für den Wissenstest 2012 und die dritte Arbeitsgruppe erarbeitete Möglichkeiten, die unterschiedlichen Wettbewerbe und Prüfungen noch besser zu verbreiten und die Unterschiede klar zu stellen. Es wurde zum Beispiel deutlich, dass wieder mehr auf die Unterscheidung von „Ausbildungsnachwei-

sen“ (Jugendflamme, Wissenstest), „Leistungsprüfungen“ (Bayerische Jugendleistungsprüfung, Deutsche Jugendleistungsprüfung) und „Wettbewerben“ (CTIF, Bundeswettbewerb) geachtet werden sollte. Die vierte Gruppe wurde vom Landesjugendsprecher Sebastian Weidner geleitet und setzte sich mit den Aufgaben der Jugendsprecher und Jugendforen auseinander.

Gerhard Barth informierte die Teilnehmer schließlich über die aktuellen Aktivitäten und Projekte auf Landesebene, z.B. zu den Themen „Kinderfeuerwehren“, „Zusammenarbeit mit Schule“ und natürlich dem Landesjugendfeuerwehrtag vom 24. – 26. Juni in Scheinfeld. Auch Alfons Weinzierl kam am Mittwoch extra angereist und brachte wichtige Infos z.B. zur anstehenden Imagekampagne und ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Kreis- und Stadtjugendwarte mit.



Trotz all der umfassenden Informationen kam natürlich auch das Freizeitprogramm nicht zu kurz und die Gruppe unternahm u.a. am Donnerstagabend gemeinsam einen Ausflug zur Objektbesichtigung bei der „Bavaria Yachtbau“. Mit Koffern voll interessanter Eindrücke und wichtiger neuer Impulse konnten die Teilnehmer schließlich am Freitagnachmittag wieder die Heimreise antreten.

Cäcilia Danke,
JUGENDFEUERWEHR BAYERN

Die Jugendfeuerwehr Bayern im Wertebündnis

Ein Zwischenbericht

Das Wertebündnis Bayern ist ein Zusammenschluss ganz unterschiedlicher bayerischer Verbände, mit dem gemeinsamen Ziel, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und deren Werteorientierung zu fördern. Das Bündnis wurde 2010 von Ministerpräsident Seehofer und der bayerischen Staatsregierung initiiert und nun von der bayerischen Staatskanzlei begleitet und koordiniert.

Inzwischen treffen sich Vertreter von über 70 Bündnispartnern zu regelmäßigen Sitzungen und haben in verschiedenen Konstellationen sechs ganz unterschiedliche Projekte ins Leben gerufen. In den Projekten werden zum Beispiel Kinder animiert gemeinsam über ihre Werte zu philosophieren oder Jugendliche sollen lernen, sich in sozialen Netzwerken kompetent über ihre Meinungen auszutauschen und mit Werten auseinanderzusetzen. Die Jugendfeuerwehr Bayern engagiert sich auch in einem der Projekte mit dem Titel „Mehr-Wert Demokratie – Demokratie (er)leben am Lernort Schullandheim“. Dort wollen wir Jugendlichen zeigen, wie bürgerschaftliches Engagement und Demokratie in der (Jugend-)Feuerwehr funktionieren.



Bundespräsident Wulff mit Vertretern des Wertebündnisses, 2. von rechts: Landes-Jugendfeuerwehrwart Gerhard Barth.
Quelle: www.wertebuendnis.bayern.de

Die Jugendfeuerwehr Bayern engagiert sich unter anderem deshalb im Wertebündnis, weil es gute Anregungen bietet, sich Gedanken zu machen über die Werte, die die Jugendfeuerwehren vertreten. Oft ist uns gar nicht bewusst, dass die Grundlagen unseres Handelns eigentlich Werte wie „Engagement für die Gemeinschaft“ oder „Mitbestimmung und Demokratie“ sind. Die Auseinandersetzung damit hilft uns, unser Profil zu schärfen, um anderen gegenüber noch besser darstellen zu

können, was wir tun und dass das eigentlich gar nicht so selbstverständlich ist. Außerdem stellt das Wertebündnis für uns natürlich ein großes Netzwerk mit vielen interessanten Kontakten dar. Am spannendsten war bisher sicherlich der Besuch des Bundespräsidenten Christian Wulff im Februar 2011, zu dem Vertreter des Wertebündnisses exklusiv eingeladen wurden.

*Cäcilia Danke
Jugendreferentin*

Ganztagesbetreuung: Zeit für Jugendarbeit wird weniger

Viele Jugendfeuerwehren merken bereits deutlich, dass den Jugendlichen immer weniger Zeit für ehrenamtliches Engagement in der Feuerwehr bleibt – neben Ganztagesbetreuung, G8, Hausaufgaben usw. Die bayerische Staatsregierung will bis 2013 einen „flächendeckenden, bedarfsorientierten Ausbau der Ganztageschulen in allen Schularten“ erreichen. Wie sollen (Jugend-)Feuerwehren darauf reagieren?

Am Samstag, den 09.04.11 hat sich zum zweiten Mal eine Experten-Arbeitsgruppe bei der

Jugendfeuerwehr Bayern in Rückersdorf getroffen und sich intensiv mit dem Thema „Jugendfeuerwehr und Schule“ auseinandergesetzt. Das Ziel dieser AG ist es, demnächst ein umfangreiches Merkblatt herauszugeben, indem zum einen erklärt wird, welche Möglichkeiten es gibt, mit Schulen zusammenzuarbeiten, insbesondere in den verschiedenen Formen der Ganztageschulen. Es wird aber auch davor gewarnt, dass diese Zusammenarbeit für ehrenamtliche Feuerwehrleute nur unter ganz bestimmten Bedingungen leistbar ist. Viele ver-

schiedene Beispiele aus der Praxis zeigen, dass es ganz unterschiedliche Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Schulen gibt und wie die (Jugend-)Feuerwehren von diesen Kontakten profitieren können. Nicht jede Feuerwehr kann und muss ihr Angebot an Ganztageschulen verlagern – vielleicht reicht es beispielsweise, die Schule bei einer Räumungsübung zu unterstützen und die Kontakte vor Ort entsprechend zu nutzen. Aber sich mit den Auswirkungen von Ganztagesbetreuung auseinanderzusetzen, ist sicherlich unumgänglich.

„sprungbrett-bayern.de“

Vorträge über die Berufsinfo-Plattform in allen Bezirken

Derzeit finden bei den Frühjahrsdienstversammlungen in allen Bezirken Vorträge über das Internet Portal „sprungbrett-bayern.de“ statt. Dies ist Dank der Kooperation der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. mit der Jugendfeuerwehr Bayern möglich.

Die Referentin Frau Dürr erklärte z.B. in Oberbayern eingangs, dass es nicht an Ausbildungsplätzen mangelt, die Bewerber aber oft aus Unkenntnis sich auf nur wenige Ausbildungsberufe beschränkten (Jungen werden Kfz-Mechaniker und Mädchen wollen Friseurin lernen).

Die Internet-Plattform „Sprungbrett Bayern“ informiert alle Jugendlichen, unabhängig von der Schulbildung und davon, ob jetzt eine Ausbildungs- oder Praktikumsstelle gesucht wird,



über alle Möglichkeiten, die von den Bayerischen Unternehmen angeboten und auf diese Plattform erfasst wurden.

Die Kreis- und Stadt-Jugendfeuerwehrwarte werden in den nächsten Tagen und Wochen bei ihren Dienstversammlungen ihre

Jugendfeuerwehrwarte über dieses interessante Angebot informieren.

Text: Bezirks-Jugendfeuerwehr Oberbayern

Foto: Bezirks-Jugendfeuerwehr Oberpfalz

Jugendfeuerwehrkapelle Sulzberg

Die Überraschung und das Erstaunen an der Hauptversammlung 2010 der Kreisjugendfeuerwehr Oberallgäu war groß, als Kreisjugendwart Hubert Speiser die Jugendfeuerwehrkapelle Sulzberg den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden erstmals vorstellte. Elf Jugendliche der Jugendfeuerwehr Sulzberg packten kurzerhand ihre Instrumente und das Schlagzeug aus und heizten der Versammlung zu Big-Band-Klängen so richtig ein.

Nachdem beim landkreisweiten Jugendleistungswettbewerb 2010 in Lauben-Heising die sechs Mannschaften aus Sulzberg so erfolgreich teilgenommen haben und das richtig groß gefeiert werden sollte, kam den Jugendlichen spontan die Idee die Musik für die „Fete“ gleich selbst zu machen. Schließlich hatten einige schon die Instrumente dabei, da später die Musikprobe anstand und sie neben der Feuerwehr Mitglied in der Jugendkapelle Rottachsee sind.

Das Sprichwort „Musik verbindet“ setzten die Mädchen und Buben ohne zu zögern in die Tat um. Und als wenige Tage später ihr Kommandant der Feuerwehr Sulzberg noch seinen 50. Geburtstag feierte, war endgültig die Geburtsstunde der Jugendfeuerwehrkapelle Sulzberg gekommen.

„In Schwaben und wohl in ganz Bayern ist es einzigartig, dass es nun eine Jugendfeuerwehrkapelle gibt“, so der Bezirksjugendwart und stellvertretende Landesjugendwart Andreas Land. Unter tosendem Applaus der Versammlung erhielten die Jugendwarte und Jugendsprecher eine Zugabe der Jugendfeuerwehrkapelle Sulzberg, die eindrucksvoll ihr musikalisches Können zeigte.



*Florian Speigl
Stv. Kreisjugendwart*

Vorankündigung

„Feuerwehr“-Messe in Marktleugast, Lkr. Kulmbach

Am **19. und 20. August 2011** findet die **1. Messe mit Schwerpunkt Feuerwehr-einsatzkleidung** statt.

Neben den führenden Herstellern von Schutzkleidung haben auch Hersteller von anderem Gerät für die Feuerwehr ihr Kommen bereits zugesagt.

Veranstalter ist der Kreisfeuerwehrverband Kulmbach und die Messe findet in Marktleugast, Landkreis Kulmbach statt.

Vorankündigung

Aktionstag: 15 Jahre Kreisfeuerwehrverband Main-Spessart

Mit einem Aktionstag zum 15-jährigen Bestehen möchte der Kreisfeuerwehrverband zusammen mit seinen Feuerwehren **am Samstag, 10. September 2011** in der Karlstadter Innenstadt für die Bevölkerung, für die Feuerwehrfrauen und -männer und deren Angehörigen die Arbeit der Feuerwehren darstellen. Mit einer Leistungsschau, einem vielfältigen Programm und mit vielen Aktionen möchte der Kreisfeuerwehrverband Main-Spessart diesen Event zu einer „unvergesslichen Veranstaltung“ machen.

Startschuss soll ein Sternmarsch zum Marktplatz sein. Dort findet der offizielle Festakt zum 15-jährigen Bestehen statt, bevor zahlreiche Schauübungen und Vorführungen starten. Ge-

plant sind Einsatzübungen wie ein Verkehrsunfall auf dem Marktplatz, die Ölwehr zu Lande und zu Wasser mit ein-schwimmen einer Ölsperre auf dem Main, eine Schiffsbrandbekämpfung und der AC-Zug baut seine Dekontaminationsausrüstung auf. Eine Fettexplosion und der richtige Umgang mit Feuerlöschern werden gezeigt. Feuerwehren legen die Leistungsprüfung ab. Informationsstände soll es zu Photovoltaikanlagen, Rauchmelder, Feuerlösch-er, Wespen, Kaminbränden, Digitalfunk und zum Feuerwehr-erholungsheim geben. Eine Zeitreise mit einer kleinen Ausstellung von historischen Löschgeräten, Fahrzeugen und Einsatzkleidung sollen den Wandel der Zeit aufzeigen.

Mit einem hochkarätigen Fachvortrag im historischen Rathaus soll auch für Feuerwehrleute was Außergewöhnliches geboten werden.

Auch für die „kleinen Gäste“ wird es zahlreiche Aktionen geben, bei der die Gaudi nicht zu kurz kommt. Auf das Thema „Brandschutzerziehung“ wird eingegangen und die Abnahme der „Jugendflamme“ wird gezeigt. Auch eine Hüpfburg, eine Schminkecke und zahlreiche weitere Attraktionen werden für „Kurzweile“ sorgen. Eine moderne Fahrzeugschau soll die Aktionen abrunden. jk

Aktuelle Informationen unter aktionstag.kfv-msp.de

!!! Nicht(s) verpassen !!!

Veranstaltungen + + + Versammlungen + + + Messen + + + wichtige Termine

Wann?	Was?	Wo?
19.06.2011	3. Internationale Feuerwehrmeisterschaften im Mountainbike-Marathon	Kirchzarten/ Hinterzarten
23.-25.06.2011	9. Landes-Jugendfeuerwehrtag 2011	Scheinfeld
24.-26.06.2011	3. Olympiade der Sicherheits- und Rettungskräfte	Schöllkrippen
30.06.2011	Auftaktveranstaltung zum „Integrationsprojekt Feuerwehr“	Berlin
02.07.2011	1. Bayerischer Landespokalwettbewerb	Fuhrmannsreuth
02.07.2011	Gemeinsamer Tag der offenen Tür beim Bayerischen Staatsministerium des Innern / der Finanzen	München
29.07.2011	110. LFV-Verbandsausschusssitzung	Unterschleißheim
07.09.2011	Parlamentarischer Abend (DFV)	Berlin
16.-17.09.2011	LFV-Verbandsversammlung mit Steckkreuzverleihung und Eröffnung der Feuerwehraktionswoche	Frauenau

Nähere Informationen und weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender unserer Homepage www.lfv-bayern.de